



Schulen im Team 
Übergänge gemeinsam gestalten

 **Zukunftsschulen NRW**
Netzwerk Lernkultur
Individuelle Förderung

komm mit!
Fördern statt Sitzenbleiben

HANSIBO HANSBÖCKLER REALSCHULE

 **GÜTESIEGEL**
INDIVIDUELLE
FÖRDERUNG

Fachunterrichtskonzept DaZ

1. Informationen zum Fach

Bereits seit über zehn Jahren wird an der Hans-Böckler-Realschule DaZ (Deutsch als Zweitsprache) unterrichtet. Aus diesen Erfahrungen ist ein inklusives Förderkonzept für Seiteneinsteiger in DaZ entstanden.

Die unserem Konzept zu Grunde liegenden Gesetze – hier stichwortartig zusammengefasst - sind:

SchulG § 2, Abs. 10:

Integration von Nicht-Muttersprachlern durch Förderung in der deutschen Sprache, gemeinsamer Unterricht, Hinführung zu gleichen Abschlüssen

BASS 13-63, (Rd.Erl. vom 21.12.2009, überarbeitete Version vom 28.06.2016):

Vorrang des gemeinsamen Unterrichts, grundsätzlich Aufnahme in Regelklassen (oder ggf. Vorbereitungsklassen), Prüfungen und Zeugnisse

BASS 14-21, (Rd.Erl. vom 29.06.2012):

Vielfalt gestalten – Teilhabe und Integration durch Bildung (Verwendung von Integrationsstellen), der Antrag muss bis zum 30.10. eines jeden Jahres bei der zuständigen Schulaufsichtsbehörde gestellt werden

BASS 13-61, Nr.1 (Rd.Erl. Vom 10.03.1992):

Sprachprüfung / Feststellungsprüfung anstelle von Fremdsprachen für Seiteneinsteiger, die Anträge müssen jeweils bis zum 15.09. eines jeden Jahres bei der oberen Schulaufsichtsbehörde gestellt werden

Es findet ein Aufnahmegespräch (mit einem Übersetzer) statt, in dem geklärt wird, welche schulischen Vorerfahrungen und Kompetenzen die Seiteneinsteiger mitbringen. Dann werden die Seiteneinsteiger in eine Regelklasse eingegliedert, die ihrem vorausgegangenen Bildungsweg und ihrem Alter entspricht, dies bedeutet Integration und Zugehörigkeit von Anfang an. Die Teilnahme am Unterricht der Regelklasse ermöglicht es den Seiteneinsteigern Kontakte zu ihren Mitschülern aufzubauen, Sprache dadurch auch intuitiv zu lernen / Kommunikation, schneller Akzeptanz zu finden, Hilfen durch Mitschüler zu bekommen und an Projekttagen und Klassenfahrten / -ausflügen „ihrer“ Klasse teilzunehmen.

Gleichzeitig werden die Seiteneinsteiger in intensiven Deutschkursen, den DaZ-Kursen, in Ergänzung zum Regelklassen-Unterricht gefördert. Der Zeitraum dieser Förderung beträgt zwei Jahre, kann aber bei Bedarf um ein halbes Jahr verlängert werden. Die Zuweisung der SuS zu einem Kurs entsprechend ihrer Sprachkompetenzen, orientiert sich an den GER-Stufen (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen): A1, A2, B1. Der Unterricht umfasst ca. sechs Stunden pro Woche und ist in Kleingruppen zu möglichst maximal 12 SuS organisiert.

Gearbeitet wird mit dem Lehrwerk „geni@l“ aus dem Langenscheidt-Verlag, das sich an den GER-Niveaustufen (A1-B1) orientiert. Lektüren (A1-B1) werden im Unterricht gemeinsam gelesen oder können von den SuS ausgeliehen werden. Der Finkenverlag bietet Material in drei Bänden mit Lösungen an, das auch als Freiarbeitsmaterial eingesetzt werden kann, z.B. Sprache durchschauen I & II (Wort- & Satzlehre) und Texte verstehen (sinnerfassendes Lesen). Das „Schreibkarussell“ aus dem Finken-Verlag bietet Schreibanlässe zu unterschiedlichsten Themen. Auch Logico kann als Freiarbeitsmaterial mit sofortiger Selbstkontrolle eingesetzt werden (Finken-Verlag). Ergänzt wird das Material durch Sprachspiele, die z.T. selbst erstellt wurden.

Die ZP-Vorbereitung ist für die Seiteneinsteiger besonders wichtig! Dabei handelt es sich um eine gezielte Förderung sehr spät – also erst in Klasse 9 oder 10 – zugewanderter 10er-SuS in Vorbereitung auf die Zentralen Prüfungen, zumeist in den Fächern Deutsch und Mathematik, v.a. in folgenden Punkten:

- Verständnis der Aufgabenstellungen und den damit verbundenen Erwartungen an Lösungswege
- Sinnzusammenhänge in längeren Texten klar und verständlich darstellen
- Mathematik: insbesondere Vorbereitung auf Textaufgaben

Nehmen die SuS auch an der Englisch-ZP teil, werden sie auch hierauf gezielt vorbereitet. Können die SuS nicht an der Englisch-ZP teilnehmen, weil sie in ihrem Herkunftsland keinen Englischunterricht erhalten haben und / oder es ihnen nicht möglich war, in Klasse 9 und 10 am Englischunterricht in der Form teilzunehmen, dass ein entsprechender Spracherwerb und somit eine Benotung möglich gewesen wäre, werden diese SuS durch die Schule für die Sprachersatzprüfung / Feststellungsprüfung angemeldet. So können sie gemäß BASS 13-61, Nr.1 (Rd.Erl. Vom 10.03.1992) die erste Fremdsprache (Englisch) durch ihre Muttersprache ersetzen.

Intensive Begleitung und Beratung der Seiteneinsteiger auch über schulische Belange hinaus ist sehr wichtig, z.B. bei zwischenmenschlichen Problemen oder dem Ausfüllen eines Antragsformulars! Auch ist die Kooperation von Klassen-, Fach- und DaZ-Kurs-Lehrern sehr wichtig und mündet in entsprechenden (zusätzlichen) Förder- und Beratungsmaßnahmen. Die Ergebnisse werden jeweils an den Sprechtagen mit den SuS und ihren Eltern besprochen. Ebenfalls findet eine spezielle Schullaufbahn- und Berufsberatung in Kooperation mit einem/r Beratungslehrer/in statt.

Zusammenfassung:

Das inklusive Förderkonzept für Schülerinnen und Schüler, die ohne oder mit nur geringen Deutschkenntnissen an die Hans-Böckler-Schule kommen, umfasst

- ein ausführliches Aufnahmegespräch mit der Familie
- die Eingliederung in eine Regelklasse
- intensive Deutschkurse für Seiteneinsteiger / DaZ-Kurse (nach Kompetenzniveaus gestaffelt)
- Förderband-Kurse im Bereich DaZ
- ZP-Vorbereitungskurse für 10er SuS
- Eltern- und Schülersprechtag
- intensive Begleitung und Beratung
- ggf. Anmeldung zur Sprachersatzprüfung und
- ggf. weitere Fördermaßnahmen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

Neben der Integration von Seiteneinsteigern in die Regelklassen, gibt es an der Hans-Böckler-Realschule seit dem Schuljahr 2016/17 eine Auffangklasse, die nur aus Seiteneinsteigern besteht. In diese Klasse gehen momentan 14 Kinder (6 Mädchen und 8 Jungen im Alter zwischen 14 und 16 Jahren). Besonders am Unterrichtskonzept für diese Klasse ist, dass sie in allen Fächern der Jahrgangsstufe unterrichtet werden und nicht nur in einigen wenigen, wie es an anderen Schulen oft üblich ist.

Des Weiteren wird die Klasse im Förderband zusätzlich im Fach Deutsch gefördert. Im ersten Halbjahr soll in allen unterrichteten Fächern der Fokus auf dem Spracherwerb liegen. In den Fächern Deutsch und Englisch werden die SuS, gemäß ihrer Voraussetzungen, in zwei bis drei verschiedenen Niveaustufen unterrichtet. Im Fach Englisch erfolgt der Unterricht im Teamteaching. Insgesamt wird angestrebt, die SuS so zu fördern, dass sie nach spätestens zweieinhalb Jahren einen Abschluss erlangen.

2. Leistungsbewertungskonzept

Für die Seiteneinsteiger gelten besondere Regeln der Leistungsbewertung:

In den DaZ-Kursen der Seiteneinsteiger erhalten die Schülerinnen und Schüler regelmäßig Rückmeldungen über den Sprachentwicklungsstand in Form von Selbsttests und bewerteten Fremdtests. Am Ende des jeweiligen Halbjahres erhalten die Schülerinnen und Schüler Textzeugnisse über ihren Leistungsstand und ihre Mitarbeit:



HANSIBO HANSBÖCKLER REALSCHULE

Beurteilungsbogen

für Seiteneinsteiger-Schülerinnen und -Schüler über die Teilnahme am Unterricht des DaZ-Kurses auf dem Niveau B1 (Selbstständige Sprachanwendung)

Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. (GER)

Name: _____ Klasse: _____ Zeitraum: _____

	0%	25%	50%	75%	100%
Leistungsbereitschaft					
Du verfolgst den Unterricht aufmerksam.					
Du bringst dein Material mit.					
Du führst deine Mappe ordentlich.					

Du schlägst regelmäßig Vokabeln nach und notierst sie in deinem Vokabelheft.					
Sprechen					
Du kannst grundlegende Unterrichtsinhalte verstehen und reproduzieren.					
Du kannst dich mündlich zu Unterrichtsinhalten äußern.					
Schreiben					
Du kannst dich schriftlich zu Unterrichtsinhalten äußern.					
Du bemühst dich um eine korrekte Rechtschreibung.					
Lesen					
Du kannst Texte auf B1-Niveau sinnentnehmend lesen.					
Du kannst flüssig und verständlich vorlesen.					

Bochum: _____ DaZ-Lehrer/in: _____

Schulleitung: _____

Erziehungsberechtigte/r: _____

Für alle Fächer der Regelklasse gilt, wenn die Leistungen ausreichend oder besser sind, erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Zeugnisnote. Wenn aber die Leistungen den Anforderungen noch nicht im gewünschten Maße entsprechen, erhalten die Schülerinnen und Schüler Textzeugnisse, in denen sie über ihren Leistungsstand informiert werden, hier ein Beispiel:



HANSIBO HANSBÖCKLER REALSCHULE

Beurteilungsbogen

für Schülerinnen und Schüler der Förderklasse für Seiteneinsteiger über die Teilnahme am Fachunterricht

Name: _____ Klasse: ____ GER-Niveau: _____ Zeitraum: _____

	0%	25%	50%	75%	100%
Leistungsbereitschaft					
Du verfolgst den Unterricht aufmerksam.			Bio	Deutsch	Mathe Erdkunde ...
Du bringst dein Material mit.					Deutsch Mathe Bio Erdkunde ...
Du führst deine Mappe ordentlich.				Erdkunde	Deutsch Mathe Bio ...

Du schlägst regelmäßig Vokabeln nach und notierst sie in deinem Vokabelheft.			Mathe	Deutsch Bio	Erdkunde ...
Sprechen					
Du kannst grundlegende Unterrichtsinhalte verstehen und reproduzieren.			Deutsch	Erdkunde	Mathe ...
Du kannst dich mündlich zu Unterrichtsinhalten äußern.		Deutsch	Bio	Mathe	
Schreiben					
Du kannst dich schriftlich zu Unterrichtsinhalten äußern.		Deutsch		Mathe	...
Du bemühst dich um eine korrekte Rechtschreibung.			Mathe	Deutsch Erdkunde	...
Lesen					
Du kannst einfache Texte verstehen.			Deutsch Mathe		...
Du kannst flüssig und verständlich vorlesen.		Deutsch Mathe	Bio	Erdkunde	...

Bochum: _____

Klassenlehrer/in: _____

Schulleitung: _____

Erziehungsberechtigte/r: _____

3. Individuelle Förderung

3.1 Diagnose u. Binnendifferenzierung

Der DaZ-Unterricht an der HBS bietet, basierend auf dem Lehrwerk *geni@l*, viele Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung und Förderung der Schülerinnen und Schüler. Nahezu alle Lernaufgaben bieten eine Bandbreite von Ausgestaltungsmöglichkeiten, die die Schülerinnen und Schüler ihrem Leistungsvermögen angemessen nutzen können. Methoden des kooperativen Lernens sowie zahlreiche niveaudifferenzierte Aufgaben und offene Unterrichtsformen ermöglichen eine möglichst individuelle und effektive Förderung aller Schülerinnen und Schüler. Die Diagnose erfolgt durch Reflexion und Selbst- bzw. Fremdeinschätzungen mit Hilfe von Checklisten oder Tests.

Regelmäßiges Bearbeiten von Selbstevaluationsbögen (nach jedem Kapitel) und das konsequente Reflektieren der eigenen Leistungen sollen die Schülerinnen und Schüler befähigen, zunehmend die Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen und sie z.B. in die Lage versetzen, sich aus unterschiedlich schwierigen Aufgaben die passende auszusuchen, um so ihre Leistungen zu steigern.

Vokalbeltests und die schriftlichen Überprüfungen der Lernziele der einzelnen Kapitel dienen zusätzlich als Diagnosewerkzeug. Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei Rückgabe der Test individuelle Rückmeldung über Fördermöglichkeiten. Neben dem Förderband, stellen zusätzliche Kurse, die für die Seiteneinsteiger angeboten werden (Kooperation mit RUB und KIBO) außerunterrichtliche Fördermöglichkeiten dar.

3.2 Gender Mainstreaming

Das Gender Mainstreaming Konzept der HBS findet auch im Unterricht des Faches DaZ Anwendung, indem z.B. bei Meldekettens und der Zusammensetzung von Kleingruppen auf eine ausgewogene Verteilung zwischen Jungen und Mädchen geachtet wird. Das Lehrwerk *geni@l* zeichnet sich ebenfalls durch eine gute Umsetzung aus und bietet viele Themen, die sowohl für Mädchen als auch für Jungen interessant sind. Im DaZ-Unterricht spielt die geschlechtsspezifische Bildung eine wichtige Rolle. Das Ziel ist es, Mädchen und Jungen aus unterschiedlichen Kulturkreisen darin zu stärken, ihre eigenen Gefühle, Bedürfnisse und Rechte wahrzunehmen.

4. Bezug zur Berufswahlorientierung

Die Seiteneinsteiger nehmen am gesamten Berufswahlorientierungsprogramm der Schule teil, soweit dies ihre sprachlichen Fähigkeiten zulassen. Sie nehmen am Bewerbungstraining „Die perfekte Bewerbungsmappe“ und an sämtlichen außerschulischen Veranstaltungen unserer Kooperationspartner teil und lernen Berufe und Betriebe auch in der Praxis kennen, beispielsweise an Girls- und Boys-Days, Backstage-Veranstaltungen und bei Praktika.

Für diejenigen, die diesen Ansprüchen sprachlich noch nicht gewachsen sind, bieten wir in Absprache mit Klassenlehrer, DaZ-Lehrer und StuBo alternative Möglichkeiten an, so werden einige Seiteneinsteiger beispielsweise die sogenannten Praxiskurse (berufsvorbereitende Maßnahme für benachteiligte Schülerinnen und Schüler) angemeldet, die in den Werkstätten von Gisela Vogel, einem Kooperationspartner, stattfinden und den Schülerinnen und Schüler Einblicke in verschiedene Berufsfelder ermöglichen.

In den einzelnen DaZ-Kursen kann sehr flexibel auf die anstehenden Termine zur Berufswahlorientierung reagiert werden, sodass die Seiteneinsteiger auch sprachlich entsprechend begleitet werden. Außerdem werden die Seiteneinsteiger zu Terminen mit den StuBos oder dem Mitarbeiter der Arbeitsagentur von Schülerinnen und Schüler begleitet, die als Dolmetscher fungieren und die reine Übersetzungsarbeit durch ihre eigenen Erfahrungen ergänzen und veranschaulichen können.

5. Schulinterner Lehrplan

A1

Themen/ Texte	Kommunikation	Grammatik
Deutsch hören und sprechen Dialoge Ein Lied Internationale Wörter	Wer ist das? Hallo, wie heißt du? Guten Tag – Auf Wiedersehen Buchstabieren	Das Alphabet Intonation: Wortakzent
Informationen über Personen Ländernamen Eine E-Mail	Wo wohnst du? Woher kommt er? Was mag sie? Wie alt bist du?	Verben im Singular: ich lerne, du lernst, er/es/sie lernt W-Fragen: Wie? Wo? Woher? Was? Aussprache: Wortakzent, Satzmelodie
Schulsachen	Wie heißt das auf Deutsch? Was ist das? Das ist ein Schulhof und kein Sportplatz.	Nomen und Artikel: der, das, die – ein, eine Verneinung: kein, keine Komposita: das Wörterbuch
Stundenpläne und Schulfächer Vergleiche Wochentage Zahlen 0–100 Uhrzeiten	Wann hat Janine Deutsch? Gibt es eine Cafeteria? Wie viele Schüler gibt es? Wie viel Uhr ist es? Wie groß bist du?	Fragen: Wann? Wie viele? Pluralformen: der Kurs, die Kurse Verben im Plural: wir lernen, ihr lernt, sielernen
Tiere, Leute und Farben Ich suche meinen Hund Die Deutschen und ihre Hunde	Ich mag Ponys. Meine Eltern mögen keine Mäuse. Wo ist meine Katze? Hast du auch einen Hund?	Possessivartikel im Singular: mein Hund / meine Katze Akkusativ: Ich suche meinen Hund / meine Katze.
Verabredungen Wochenpläne Ein Tag von Boris	Gehst du am Montag mit ins Konzert? Am Sonntag kann ich nicht. Boris wacht um 7 Uhr auf.	Trennbare Verben: Gehst du mit? Verneinung: Ich weiß noch nicht. / Ich habe kein Fahrrad.
Freizeit, Termine und Hobbys Interviews in der Klasse Vergleiche	Lesen Sie gern? Was kannst du gut? Was findet ihr besser? Was machen Sie am liebsten?	Zeitangaben: Am Montag gehe ich ... Unregelmäßige Verben: ich laufe, sie läuft Komparation: gern – lieber – am liebsten / gut – besser – am besten

<p>Familie Familienfotos Sprache in der Klasse</p>	<p>Meine Familie, das sind... Entschuldigung, das verstehe ich nicht. Erklären Sie das bitte!</p>	<p>Possessivartikel im Plural: unser Haus, euer Hund · Akkusativ: Wir suchen unseren Hund. Imperativ: Schlagen Sie bitte das Buch auf! Iss dein Brötchen!</p>
<p>Gute Wünsche Geburtstag · Zahlen Termine und Daten Einladungen und Ausreden Geburtstagspartys und Spiele Jahreszeiten und Monate</p>	<p>Alles Gute! · Ich mache eine Party. Kannst du kommen? · Wie war die Party? · Ich hatte keine Zeit. · Wie feierst du deinen Geburtstag? Ich darf meine Freunde einladen.</p>	<p>Ordnungszahlen: Am neunten (9.) Juli ... Modalverben können, müssen, dürfen im Satz(Satzklammer) Präteritum von sein /haben</p>
<p>Meine Schule Räume in der Schule Orientierung: Was ist wo? Eine Geschichte: Die Klassenarbeit</p>	<p>Wo ist der Hausmeister? Gehen Sie die Treppe hoch. Der Hausmeister ist im ersten Stock. Die Cafeteria ist neben dem Lehrerzimmer.</p>	<p>Präpositionen: in, auf, bei, neben, vor, hinter, unter, an Ortsangaben mit Dativ: neben dem Computer, auf dem Stuhl</p>
<p>Deutschland, Österreich, die Schweiz Reisen und Ausflüge Jugendherbergen Planung und Orientierung: Orte und Zeiten An der Imbissbude</p>	<p>Hamburg liegt im Norden von ... Timo will nach ... fahren. ... mit dem Auto. Ich schlage vor, wir fahren nach / in die ... Ich möchte lieber ... Was möchtest du?</p>	<p>Präpositionen: nach, an den, an die, ans Modalverben: wollen, mögen (ich möchte ...)</p>
<p>Tagesabläufe Berufe Ein Spiel: Berufe raten</p>	<p>Ich stehe jeden Morgen um 7 auf. · Am Wochenende gehe ich Manchmal lese ich ... Tobias freut sich auf ... Welche Berufe kennt ihr? Ein Bäcker backt Brot.</p>	<p>Genitiv-s: Simones Mutter Personalpronomen im Akkusativ: mich, dich, ihn ... Reflexivpronomen: sich Reihung: zuerst, dann ...</p>

A2

Themen/ Texte	Kommunikation	Grammatik
Freundschaft Neu in der Klasse Leserbrief Gespräch auf dem Schulhof	Gefällt dir die Schule? Mir gefällt das Bild. Sie sagt, dass ... Ich glaube, dass ...	Personalpronomen im Dativ Verben mit Dativ Nebensätze mit dass
Klassenfahrt nach Wien I Tagebuch Stadtpläne	Wo ist ...? Gehen Sie über den Platz. Das Rathaus ist am Bahnhof.	Wo?/Wohin? Präpositionen im Akkusativ und Dativ
Klassenfahrt nach Wien II Postkarten Tagebuch	Sie haben Spaß gehabt. Wir haben in Spanien gelebt. Sie ist um 7 Uhr aufgestanden.	Perfekt von regelmäßigen und unregelmäßigen Verben
Medien: Vor- und Nachteile Früher und heute Zeitungsnotizen Interview	Ich finde, dass ... Computer machen Spaß, aber ... Britta ist größer als ich. Ich hatte keine Zeit.	Komparativ: groß-größer, größer als, so groß wie Präteritum der Modalverben: Ich wollte, konnte, durfte ...
Sport und Rekorde Körperteile Krankheiten Interview Entschuldigungen	Ich treibe Sport, weil ... Wer kann am schnellsten laufen? Mein Bein tut weh. Ich habe die Hausaufgaben gemacht, aber ...	Superlativ: am schnellsten, der Schnellste Nebensätze mit weil Gegensätze mit aber
Kleidung Modenschau Collage Interview Eine Geschichte	Wie findest du meine Bluse? Das Kleid steht dir gut. Haben Sie das Hemd auch in Blau?	Adjektive vor dem Nomen (Nominativ/Akkusativ): ein roter Schal, einen roten Schal
Essen und Trinken Essen und Sprache Zeitungsnotiz Redewendungen	Wir gehen oft italienisch essen. Das ist mir zu scharf. Das kenne ich nicht.	Possessivartikel im Dativ: Wie geht es deiner Schwester?
Eine Partygeschichte Gute und schlechte Laune Konflikte Lied: Schaurig traurig	Ich bin gut drauf. Ich bin total sauer. Ich bin traurig. Das stimmt nicht!	Sätze mit wenn – dann Modalverb sollen

Ein Krimi: Einstein und die falsche Fährte Radiomeldung Zeitungsnachricht	Es ist in der Klasse geblieben, weil ... Ich glaube, dass ... Vielleicht hat er ...	Präteritum von regelmäßigen und unregelmäßigen Verben
Wohnen Das eigene Zimmer Nachbarn	Das Poster hängt an der Wand. Häng deine Kleider in den Schrank! Ich habe ein kleines Zimmer.	Präpositionen mit Akkusativ und Dativ Relativsätze
Taschengeld wie viel, wofür? Tipps für mehr Taschengeld Collage Interview	Ich bekomme (nicht) genug Taschengeld, deshalb ... Ich habe nie genug Geld, weil ... Das ist für mich wichtig. Wofür brauchst du dein Taschengeld?	Gründe/Konsequenzen: weil und deshalb Fragen mit wofür? und für wen? Zeitangaben mit Präpositionen
Typisch deutsch? D-A-CH-Quiz Austauschschüler Wetter Ein Lied	Die Deutschen ... Viele Deutsche essen gerne ... Kannst du mir sagen, wo das Museum ist?	Indefinitpronomen: viele, manche ... Indirekte Fragesätze mit W-Wörtern: Weißt du, wo ... Ich weiß nicht, warum ...

B1

Themen/ Texte	Kommunikation	Grammatik
Sprache Über Sprache nachdenken Witze · Dialoge Kunstsprache „Europanto“ Aussprachewettbewerb Piktogramme	Begründungen: Warum man Deutsch lernen soll, warum Fremdsprachen nützlich sind. Partnerinterviews Aussprache üben	Vorschläge zur selbständigen Grammatikwiederholung
Jugend forscht Reportage über einen Wettbewerb Plakate Zeitschriftenberichte	Einen Informationstext bearbeiten Informationen recherchieren Vor- und Nachteile beschreiben Über eine Statistik sprechen Zweck und Gründe nennen	Passiv (werden) man um ... zu (Zweck) Wiederholung: weil Genitiv: Nomen verbinden
Alles, was ich liebe Lied Internetseite Interview	Sagen, was/wen man mag / nicht mag Eine Gruppe / einen Sänger vorstellen Präferenzen ausdrücken: Sagen, warum ich ein Buch / einen Verein mag / nicht mag	Adjektive auf -ig, -isch, -voll, -los Indefinita: etwas, nichts, jemand, niemand, irgend- Demonstrativa: dies- Adjektive vor dem Nomen (Dativ)
Sonne und Wind Umwelt/Wetter/Klima Jahreszeiten in Europa Umweltschutz Sachtext: Klima	Zustimmung/Ablehnung ausdrücken Zunahme/Abnahme/ Mengenrelationen ausdrücken	Futur mit Präsens oder werden + Infinitiv Nebensätze mit ob
Kaufen Bildbeschreibung Zitate Einkaufsdialoge Reportage über „Shoppingsucht“ Kaufen und Verkaufen	Verkaufsgespräche Vermutungen anstellen Wünsche ausdrücken Höfliche Bitten ausdrücken Vorschläge machen Ratschläge geben	Konjunktiv II hätte, wäre, würde ... Akkusativ- und Dativergänzung im Satz als Pronomen

<p>Geschichte Das Reichstagsgebäude: Ein Haus und seine Geschichte Zeitleiste: Deutsche Geschichte bis 1949 Interview mit einer Zeitzeugin BRD und DDR: Staat und Politik Fotos und Plakate aus den 50er Jahren</p>	<p>Aussagen zu Ereignissen in der Vergangenheit machen Informationen über Geschichte verstehen und wiedergeben Ereignisse chronologisch geordnet beschreiben Gründe nennen</p>	<p>Plusquamperfekt Zeitangaben in Sätzen mit bis, als, nachdem, bevor und während während mit Genitiv wegen mit Nomen im Genitiv</p>
<p>Reisen Reiseberichte – aktuell und historisch Dialoge auf Reisen Beschwerden</p>	<p>Einen Reisebericht schreiben Reiseberichte lesen Eine Stadt/Region vorstellen Zitate kommentieren Etwas bestellen Sich über etwas beschweren / etwas reklamieren</p>	<p>Relativsätze mit Präpositionen Relativsätze mit wozu + Infinitiv woran? – daran ... Wiederholung für wen Verben mit Präpositionen</p>
<p>Berufe Arbeit und Beruf Praktika Praktikumsberichte Statistik Bewerbung Lebenslauf Berufswünsche</p>	<p>Einen tabellarischen Lebenslauf schreiben Eine Statistik beschreiben und kommentieren Einen Sachtext auswerten Notizen zu einem Hörtext auswerten Berufe und ihre Voraussetzungen beschreiben</p>	<p>Informationen verbinden mit nicht nur ...sondern auch Gründe: deswegen, daher, darum, deshalb Verb lassen</p>
<p>Mobilität Dialoge unterwegs Fahrprüfung Verkehrszeichen Rollenspiel Interview Brief Landkarte Gedichte</p>	<p>Berichten, wie man zu einem bestimmten Ort kommt Reiseinformationen erfragen Berichten, welche Verkehrsmittel man benutzt Nach Preisen/Ermäßigungen fragen</p>	<p>Nebensätze mit obwohl Sätze mit trotzdem verbinden</p>
<p>Computerwelten LAN-Party Zeitungstexte Gedicht Bildgeschichte Internetprojekt</p>	<p>Im Internet recherchieren Über ein Internetprojekt sprechen Über eine Recherche berichten Einen Text mit einfachen Worten wiedergeben Technische Begriffe mit eigenen Worten umschreiben Ein Bild beschreiben</p>	<p>Sätze mit je ... desto Partizip I als Adjektiv</p>